

Weetst du, wat en Kees-Grenz is?

Dingsdag Morgen Klock acht. Eerste Stünn: Sachünnerricht. Herr Müller maalt en dicken Streek an de Tafel, de vun baven bet na ünneren geiht. „Wokeen weet, wat dat ween schall?“, will he weten.

„En Streek“, „en Lien“, is vun de Kinner to hören.

„Ja, man wat schall de bedüden?“, fraagt Herr Müller. Keeneen seggt wat.

„De deelt de Tafel in twee Stücken in: dat gifft en rechte Siet un en linke Siet“, fallt Linus op. „Denn is dat en Grenz“, röppt en anner vun de Schölers.

„Richtig, dat schall en Grenz ween“, verkloort Herr Müller, „un weet Ji, för wat en Grenz dor is?“

Theo mellit sik. „En Grenz seggt an: Hier is mien Siet, dor dien.“

„Twüschen twee Länner gifft dat faken en Grenz. As wi in den Urlaub föhrt sünd, müssen wi an de Grenz anholen un se hebbt bi uns en Kontroll maakt“, besinnt sik Lena.

„Ik mutt jeedeen Morgen över en Grenz lopen“, vertellt Carla.

„Du tüdelst doch!“, Linus kann dat nich glöven, „du wahnst doch nich in en anner Land!“

„Dat nich“, verkloort Carla, „man över en Grenz mutt ik liekers stappen. Pass op: Mien Süster Lena un ik, wi hebbt en Kinnerstuuv toohoop. In de Mitt vun uns Kamer, dor hebbt wi en Grenz inricht: Mit en Tollstock hebbt wi nipp un nau utmeten, woneem de Mitt is: Bi 2 Meter un 48 Zentimeter, vun jede Wand ut meten. Root is uns Grenz, wi hebbt ehr mit Kleevband op den Footboden maakt.“

„Un wat schall dat, en rode Grenz in de Mitt vun de Stuu?“ will Theo weten.

„Ik harr geern en Kamer ganz för mi alleen, man dor warrt nix vun: to vele Kinner, to wenig Stufen. Man denn will ik tominnst kloor werten, bet wo mien Stück vun de Kamer geiht.“

„Un woso löppst du Dag för Dag över düsse Grenz?“, fraagt Lena na.

„Tja, de Döör is op de Siet vun mien Süster“, Carla tuckst mit de Schullern, „man tominnst gifft dat keen Kontroll an de Grenz!“

„Uns Naverslüüd hebbt in den Goorn ok en Grenz inricht: en Tuun, över den wi nich över weg klattern dröfft“, fallt Linus in, „man mitünner do ik dat liekers.“

„Ik maak op mien Töller bi't Eten en Grenz: De Nudeln op de een Siet un de Sooß op de

anner Siet. Dortwüschen bo ik en Grenz ut Kees“, vertellt Lena. De ganze Klass is an't Lachen.

„Wenn du en Kees-Grenz boost, denn maak ik een ut Wust op mien Töller: Anners gifft dat noch en Dörchenanner vun Broot un Botter!“, krakeelt Linus.

„Goot, nu hebbt wi en poor Bispelen sammelt“, meent Herr Müller, „denkt wi doch noch mal an de Grenz twüschen twee Länner oder twee Goorns. Wokeen kümmt sik dor nich üm, wat dor nu en Grenz is, oder nich?“ Wedder is dat still in de Klass, boomstill.

„Wokeen is denn free, un keen noch so hoge Wand kann em ophollen?“

„Ik weet dat“, Carla is ganz hibbelig, „de Vagel, he flüggt eenfach över de Grenz weg. För em gelt se nich!“

„Genau, den Vagel kann keen Grenz op de Welt ophollen“, Herr Müller kickt ut't Finster, „woneem wörrn Ji henflegen, wenn Ji free weern as en Vagel?“



Ik weer so geern free as en Vagel!

Dor dröömt ok de anner Deertes vun: So free to ween as en Vagel. Vertell, vun wat dat Peerd, de Hund un de Katt dröömt!

Dat Swien seggt: „Wat is dat langwierig hier. Dag för Dag ligg ik in den sülvigen Modder. Ik will op Reisen gahn, un anner Stücken Land mit feinen Slubber finnen! Wokeen kümmt mit mi?“

De Koh fraagt „Woans smeckt dat Gras woll in Bayern?“

De Hahn

Dat Peerd

De Hund

De Katt

De Muus

Wat weetst du över Grenzen?

Een Saak passt dor jümmers nich to. Schriev den Bookstaven, de to dat Woort höört, in dat Feld mit de Nummer.

1) Wokeen kann nich över en Grenz wegflegen?

- L Bottervagel
- S Imm
- G Swien
- T Aadler

2) Wokeen kann nich över en Grenz lopen?

- E Minsch
- R Fisch
- U Hund
- O Katt

3) In'n Winter fleegt Vagels över vele Grenzen. Woneem wüllt se hen?

- Ü Gröönland
- E Afrika
- P Helgoland
- W Süüddütschland

4) Woneem kann dat keen Grenz geven?

- N twüschen twee Länner
- O twüschen twee Grundstücken
- P twüschen Water un Land
- N twüschen Licht un Luft

5) Wat mööt wi bi en Kontroll an en Grenz vörwiesen, wenn wi in na anner Land reisen wüllt?

- Z Utwies
- B Speeltüüch
- E Strümp
- I Tähnböst

Lösung:

- 1 2 3 4 5

Dat gifft dusend Sorten Platt un en is so schön as de anner. Woans de Wöör utspraken warrt, dat kann jedereen denn för sik maken. Wo dat op ankümmt:

Snack Platt!

Beiträge dieser Doppelseite von: Christiane Ehlers, Institut für niederdeutsche Sprache

Noch en beten wat to'n Vörlesen:



Gerrit up Tuur – Van't Moormuseum nao Bräämen

Gerrit is en lütt, plietsch Swien. Tohoop mit sien Familie is he in't Emsland-Moormuseum toohuus. He mag dor geern ween, mit sien Frünnen spelen un dat Leven geneten. Man denn kriggt he Lust to reisen – he will wat beleven! Gerrit sien Reis geiht na Bremen, wo he de veer Stadtmuskanten besöken will. Wat dat lütt Swien op Reisen ünnerwegens nich allens beleevt: He föhrt mit en Schoolbäckeribus un mit de Stratenbahn. He finnt nee'e Frünnen un verleeft sik sogar! Wat he woll ok mit de veer Stadtmuskanten toohoop kümmt?

De Geschicht is op Emsländer Platt schreven. Günter Hermes: „Gerrit up Tuur – Van't Moormuseum nao Bräämen. Äin Kinnerbauk up Plattdütsk“ ISBN 978-3-88077-149-9 Hrsg. vom Emsländischen Heimatbund. 2015

Knollenborg & Partner
Wirtschaftsprüfer - Steuerberater - Rechtsanwälte

**Osnabrücker Straße 3
49811 Lingen**
Telefon (05 91) 9 12 77-0
Telefax (05 91) 9 12 77-99
E-Mail: info@knollenborg.de
Internet: www.knollenborg.de

Kanzlei Oldenburg:
Marschweg 36 / 36 a
26122 Oldenburg
Telefon: (04 41) 9 72 90-0
Telefax: (04 41) 9 72 90-99

... Beratung aus Tradition